

INHALT

ZUR WERKAUSWAHL UND HERAUSGABE XIII

FRIEDRICH WILHELM GRIMME (1827–1887)

Lebensbild 1
Literaturgeschichtliche Würdigung 10

GEDICHTE

Einführung 17

Deutsche Weisen · Gedichte

I. Lieder

Erstes Buch

Gruß 27
„Wo such' ich, teure Stätte, dich!“ 27
Winter 28
„Im weiten Land der Schnee verschwand“ 29
Ei, ei! 29
Frühlingsstimmen 30
Geheimnis 30
Der Sangmeister 31
Frühlings Vollendung 31
Die Blumen 32
„Wo weilst du denn, Lenz?“ 32
Das Sträußchen 32
Die beiden Schmiede 33
Die Gedanken 33
Vom Häslein und vom Mägdlein 34
Bescheidener Wunsch 34
Gegenüber 34
Im Entschlummern 35
Abendruhe 35
„Ich will zurücke stehn“ 36
Morgenrot 37
Jägers Hochzeitsmorgen 38
Glückselig 38

Reichtum	39
Sinngrün	39
Zweites Buch	
Letzte Zusammenkunft	40
Auf der Landstraße	41
Dunkel	41
Heimkehr	41
Allein	42
Tränenlos	42
Stille	43
Frühlingstöne	43
Stiller Schmerz	43
Immortellen	44
Falschheit	44
Die Ernte	44
„Ich hätt' es nicht gedacht“	45
Nachbarskinder	46
Noch einmal	47
Drittes Buch	
Hochlandslieder	48
Der alte Birnbaum	54
Wintersonne	55
Lust zu jeder Zeit	56
Die Drossel	56
Aus der Kinderstube	57
Neues Sternsingerlied	64
Absingung	66
Der Dorfmusik	66
Die passen zusammen	67
Beim Kaffee	67
Wart' es ab!	68
Man stirbt nicht davon	69
„Kurzer Docht und wenig Öl“	70
Viertes Buch	
Notzeit	70
Hilfe	70
Empor!	71
Reine Sicht	71
Durch!	71
„St. Maria zur Höh'“	72
Sankt Hubertus	72

Die Berge	74
Leitstern	74
Sonntagmorgen im Winter	75
Pyrola	76
Der Naturforscher	77
Heimat	78
„Nach der gottvergess'nen Fremde“	78
Das Kind	79
Rückblick	80
Leben und Sterben	80
 II. Gedanken und Sprüche	
Der Hagedorn	82
Zufriedenheit	82
Der Schmerz	82
Weltschmerz	82
Leere	83
Lieder überall	83
Der Wildfang	83
Das Buch der Natur	83
Gut und giftig	84
Meine Straße	84
Sonne und Wonne	84
Charaktere	84
Patriotismus	85
Das rechte a	86
Der Bettler – einst und jetzt	86
Ernst und Narrheit	87
Weisheit von der Gasse	87
 III. Balladen und Romanzen	
Der Schlachtschild	88
Der Sänger	91
Die Allerschönste	92
Der erste Schnee	94
Der Liebe Ungefähr	95
Mittwinter	96
Die Erben	97
Die traurige Nähterin	98
Der blonde Rolf	98
Frau Hildegard	102
An der Waldschenke	105
Das vergessene Pulverhorn	105
Abt Marquard	106

Sankt Franziskus	108
Schön Alda und der Schäftewald	110
Nach der Schlacht von Tolosa	114
Der Teufel im Ringelsteine	115
Der alte Oheim	117
Der Tiroler	121
Der „kleine Myrrhengarten“	123
Der Richter und der Teufel	124
Mädchentreue	129
Einklang	137
Lindenwirts Kind	137
Die alten Lieder	140
N a c h l e s e	
Sommernacht in der Fremde	144
Aus der Fremde	144
Der Bauernbursch auf der Wanderung	145
Der Strauchdieb	145
Der Student im Weinhaus	146
Auf der Berghöh	147
Der Quell des Liedes	147
Abendglocken	148
Der traurige Drescher	148
Sprüche	149
Es ist gut so	149
Flattersinn	149
Herzensfrühling	150
Einst und jetzt	150
Wanderlied	151
Ohne Titel	151
Ohne Titel	152
Ohne Titel	152
ERZÄHLUNGEN	
Einführung	157
S c h l i c h t e L e u t e. Erzählungen aus dem westfälischen Volksleben.	
Memoiren eines Dorfjungen	164
Memoiren eines Dorfjungen. Neue Folge	185
Notiz zu einer Fortführung der „Memoiren eines Dorfjungen“	206
Menschen machen's selten gut – Besser, was Gott selber tut	208
Man soll keinen Jungen ersäufen; denn man weiß nicht, was daraus werden kann	258

Auf roter Erde und andere Erzählungen.	
Der Kurfürst in duplo	278
Auf heimischer Scholle. Geschichten aus Westfalen.	
Der Stationenberg	318
Die alte Ursel	365
KOMPOSITIONEN	
Einführung	401
Zwei Lieder: „Das traurige Waldhorn“ und „Ein Unterschied“	409
Der Garten. Partitur von Engelbert Humperdinck	413
Texte zu den Liedern	415
BRIEFE	
Einführung	419
Brief an Ignaz Vinzenz Zingerle von Summersberg	423
Briefe an Joseph Pape	427
Briefe an die Braut Emilie Düser	438
Brief an Christoph Bernhard Schlüter	453
SCHRIFTEN ZUR POETIK UND NATURWISSENSCHAFT	
Einführung	457
Über das Poetische – insbesondere über die Verwendung des Naturschönen in der Poesie. Ein Vortrag	461
Ein Gang durch die Paderborner Senne	475
DAS SAUERLAND UND SEINE BEWOHNER	
Einführung	489
I. Name, älteste Bewohner, Grenzen des Landes	493
II. Überblick über die Geschichte des Landes	499
III. Die Poesie des Landes	512
IV. Durch Hecken und Dorn	529
V. Was das Völklein treibt	560
VI. Einkehr	566
VII. Sitten und Gebräuche	584
PLATTDEUTSCHE WERKE	
Einführung	600
Vorbemerkungen über die wichtigsten Eigentümlichkeiten der sauerländischen Mundart	609
Sprickeln un Spöne vom Strunzerdäler	
Odam	615
De Heer un syin Knecht	616

De Meskeder Yiserbah	617
Det Briutexamen	619
Verlaiwet Tuig	621
De fruamme Mann	623
Gehenneschen	624
Schulten-Hochtyit	625
Det beste Baromäiter	627
De raue Rock	629
S p a r g i t z e n. Schwänke und Gedichte in sauerländischer Mundart vom Verfasser der „Sprickeln un Spöne“.	
Froihjohr	633
De Himel well verdaint syin	634
Gutt iuttenäin gesatt	634
Geographie	635
An der Brügge te Köllen	636
Plattduitsk in Ehren	636
Glossar zu „Sprickeln un Spöne“ und „Spargitzen“	641
G r a i n T u i g. Schwänke und Gedichte in sauerländischer Mundart vom Verfasser der „Sprickeln un Spöne“.	
En stäinern Härte	645
Düär de Blaume gespruacken	645
Sinnsprüche	645
De Köster imme Lätter	646
Sinnsprüche	647
De bloie Saldote	647
De klaine Friättpoost	649
Sinnsprüche	649
De Köster un de Kurfürste	650
Artig un beschäien	652
Sinnsprüche	652
De Füäster	652
Det Moirken imme Postwagen	653
Anmerkungen	660
G a l a n t r y i – W a a r'! Schwänke und Gedichte in sauerländischer Mundart vom Verfasser der „Sprickeln un Spöne“.	
Twäi Hansken un twäi Schinken	663
Niggemehr'ske Luie	664
Tulänten	665
De Unnersaikung	665
Frigge – Liune	667
Opgebuatt	668
Erklärung einiger Wörter	669

L a n k u n t w i ä ß d ü ä r ' t L a n d. Vertallt un geluagen in Surländsk Platt.	
No Nauten	671
Alphabetisches Verzeichnis der weniger verständlichen Wörter nebst hochdeutscher Übersetzung	677
B a t u s d e S t r u n z e r d ä h l e r h i n n e r l ä i t. Vertellekes un Läier des Strunzerdahler Kumpiers.	
Schwanewippkens Briutfahrt	679
All-Surland sall liäwen!	715
Dispeltaziaune	717
Anmerkungen	722
Alphabetisches Verzeichnis der weniger verständlichen Wörter nebst hochdeutscher Übersetzung	724
SCHAUSPIELE	
D e K o p p e l s c h m i d. Lustspiel in sauerländischer Mundart vom Verfasser der „Sprickeln un Spöne“	729
Anmerkungen	774
J a u s t u n D u r t e l o d e r D e K i ä r m i s s e n g a n k. Lustspiel in sauerländischer Mundart vom Verfasser der „Sprickeln un Spöne“	775
Anmerkungen	844
BIBLIOGRAPHIE	
I. Grimmes Werke	
1. Chronologische Übersicht (ohne Handschriften)	847
2. Werkauswahlen	853
II. Aus der Literatur (1855–1981)	
1. Beiträge zu Zeitungen, Zeitschriften und Gedenkheften.	
Manuskripte	853
2. Literaturgeschichtliche Darstellungen und andere Nachschlagewerke	
	859
3. Zum literarischen Biedermeier	860
4. Dichterische Bearbeitungen (ohne Handschriften)	860
5. Vertonungen (ohne Handschriften)	860
ABBILDUNGSNACHWEIS	862